

Bartholomaeus Spranger (1546-1611)

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- | | | |
|-----|---------------------------------------|--------|
| 27. | Windhock (Südw.Afrika) Schweizer Club | 52,166 |
| 28. | Mailand (Italien) Secione tiratori | 49,500 |
| 29. | Athen (Griechenland) Schützensektion | 45,666 |
| | nicht rangiert | |
| | Stockholm (Schweden) Schweizerclub | |

Interessenten für die Schützensektion erhalten gerne Auskunft beim Obmann Hans Jud, zum Sankt Johanner 3, Vaduz. Tel. 2 23 63.

Bartholomaeus Spranger (1546 - 1611)



Selbstbildnis
Leinwand 68 x 50 cm

Gemälde aus den Sammlungen des regierenden Fürsten von Liechtenstein (siehe Umschlag)

Der in Antwerpen geborene, niederländische Maler Spranger gelangte nach seiner Ausbildung in Flandern 1565 nach Italien, wo er ein Jahrzehnt lang mit wachsendem Ansehen arbeitete. Durch Vermittlung des Bildhauers Giambologna

wurde er 1575 an den Hof Kaiser Maximilians II. nach Wien berufen und auch von dessen Nachfolger Kaiser Rudolph II. als Hofmaler bestätigt. Rudolph II. entwickelte ein besonderes Vertrauensverhältnis zu dem Künstler, der seit 1581 in Prag ansässig war und sein Atelier in der Nähe der kaiserlichen Privatgemächer - dem Kaiser immer geöffnet - bezogen hatte. Spranger kann als das Haupt der Rudolphinischen Hofkunst angesehen werden, sein Einfluss blieb aber nicht auf seinen umfangreichen Prager Wirkungskreis beschränkt.